

Anleitung zur Gestaltung einer Osterkerze

Osterkerzen werden im nächtlichen Gottesdienst verwendet. Sie erinnern daran, dass Jesus Christus die Dunkelheit, den Tod überwunden hat. Solche Kerzen werden üblicherweise mit einigen bestimmten Zeichen geschmückt:

Eine Osterkerze schmückt immer die **Jahreszahl**, in der die Kerze erstmalig entzündet wird. Sie erinnert uns – vielleicht in diesem Jahr besonders – daran, dass die Auferstehung aus dem Tod heute relevant ist. Dann die Buchstaben **Alpha und Omega (ΑΩ)**. Das sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie erinnern uns daran, dass Christus Herr der Zeit ist, ihr Anfang und ihr Ende. Als drittes Element gehören ein **Kreuz** bzw. **fünf Wundmale** dazu, die an Jesu Leiden und Tod am Kreuz erinnern.

Die Kerze kann auch folgende Symbole tragen: Einzelne **Wassertropfen** oder **Wellen** symbolisieren hier das Leben oder die Taufe, während die Sonne meist Christus repräsentiert. Das Motiv der **Taube** verweist nicht nur auf die Friedenstaube, welche Noah auf seiner Arche erschien, sondern auch auf den heiligen Geist. Ein auf der Osterkerze gezeigter **Baum** soll an die Auferstehung Jesu erinnern, da auch vermeintlich tote Gehölze jedes Jahr neue Knospen zeigen.

Noch ein Tipp zum Reinigen: Brettchen, Messer, Scheren o.ä. können in einer Schale mit kochend heißem Wasser übergossen werden. Nach Erkalten kann man leicht das oben schwimmende Wachs mit einem Küchentuch abtragen und dann die Utensilien in gewohnter Weise spülen.

Viel Freude beim Gestalten und einen herzlichen Gruß vom
Denkmal!

Susanne Kleimann und Siri Fuhrmann